

# Statistische Monatsberichte

dor Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

## Monatsbericht für November 1956

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats.

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 428 331, davon 197 973 männliche (46 %) und 230 358 weibliche (54 %) Personen. Vertriebene: 50 383 (= 11,8 % der Gesamtbewohnerschaft). Ausländer: 6 884, darunter 566 im Sammellager für Ausländer.

### 2. Bevölkerungsbewegung:

- Eheschließungen: 234, davon in 211 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 21 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 18-mal die Frau). Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	30	30 bis 40 Jahre	40	29
20 bis 30 "	149	148	40 Jahre u. älter	40	27

Nach Familienstand: Männer 184 ledig, 17 verwitwet, 33 geschieden; Frauen: 195 ledig, 11 verwitwet, 28 geschieden. Bei 169 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 41 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 24 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 257 evang., 199 kath., 12 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 66 %, der gemischten 34 %.

- Ehescheidungen: 44 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- Geburten: 445 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 343 als ortsansässig und 102 als ortsfremd, 236 sind Knaben und 209 Mädchen (das sind 113 Knaben auf 100 Mädchen), 396 ehelich geboren und 49 unehelich (letztere 11,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 12,8 %). In 395 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 86 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 11 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet ~ von 10,1.
- Sterbefälle: 423 Personen, davon 377 Ortsansässige und 46 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 198 männlichen und 225 weiblichen Geschlechts; es starben 132 verheiratete Männer und 63 verheiratete Frauen, 36 Witwer und 118 Witwen.  
Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	40 bis 60 Jahre	77
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	95
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	202

Die häufigsten Todesursachen: In 93 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 95 Fällen Herzkrankheiten, in 21 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 62 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 14 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,1.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,0 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuss von 37 Personen (1,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 675 Zuzüge (1 406 männliche und 1 269 weibliche Personen) gegenüber 1 599 Wegzügen (981 männliche und 618 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 99 Zugänge und 104 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	305	1 773	405	192
Weggezogene	190	1 058	289	62

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 617	806	124	128
Weggezogene	898	601	41	59

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 886	{ 858 } 381	178	230
Weggezogene	945	{ 487 } 313	31	310

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 076 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 1 081 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 904 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 826 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 45, Keuchhusten in 14, Diphtherie in 2, Masern in 3 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 81.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 357 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 069 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 232, der Abgang 4 192 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 91 711, die

durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,1 %.

- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 73 047 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 18 - ab November wurden die ursprünglich 11 zugehörigen um weitere 7 vermehrt - Gemeinden der nächsten Umgebung, und zwar je 7 aus den Landkreisen Erlangen und Schwabach, 3 aus dem Landkreis Nürnberg und 1 aus dem Landkreis Fürth = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg):

Zahl der Arbeitslosen im Zeitraum der letzten 3 Monate:

Ende Sept.:	4 518,	dav.	1 617	(35,8 %)	männl.	u.	2 901	(64,2 %)	weibl.
" Okt. :	4 724,	"	1 882	(39,8 %)	"	"	2 842	(60,2 %)	"
" Nov. :	6 403,	"	2 955	(46,2 %)	"	"	3 448	(53,8 %)	"

Nach der überaus starken Arbeitsmarktentlastung durch die allgemein günstige Wirtschaftskonjunktur, ließ die alljährlich um diese Jahreszeit übliche Wende die Zahl der Arbeitslosen im November um insgesamt 1 679 = 35,5 % ansteigen, was einer durchaus normalen Entwicklung entspricht, denn abgesehen vom Vorjahr, in welchem durch die besonders lang anhaltende milde Witterung der ein Monat später von November auf Dezember eintretende Umschwung (der vorjährige Arbeitslosentiefstand lag mit 4 637 im Oktober, heuer mit 4 393 jedoch bereits im August) einen außergewöhnlichen und aus der Reihe fallenden Anstieg von 60,4 % bewirkte, liegt die diesjährige Steigerung nur gering über der der Jahre 1954 und 1953 mit 30,3 bzw. 31,6 %.

Die Zunahme von 1 073 = 57,0 % auf der männlichen Seite macht fast 2/3 der gesamten Erhöhung aus und ist hauptsächlich auf umfangreiche - durch Frost und Schneefall bedingte - Baueinstellungen (die Arbeitslosenzahl in den Bauberufen stieg allein von 151 auf 830), sowie auf Entlassungen in den Metall- und Elektroberufen zurückzuführen.

Der Zuwachs bei den Frauen ist mit 606 = 21,3 % bedeutend geringer ausgefallen und erstreckt sich hier wie bei den Männern in der Hauptsache auf Metall- und Elektroberufe (Saisonsschluß in der Spielwaren-Industrie!); neben einer Verdoppelung der Arbeitslosenzahl in diesen Gruppen ist als positiver Faktor in den Kaufmännischen Berufen durch den Kräftebedarf im Weihnachtsgeschäft noch ein leichter Rückgang zu verzeichnen gewesen.

Hauptunterstützungsempfänger: 3 563 Mitte November, davon 2 844 in der Arbeitslosenversicherung und 719 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber dem Vormonat ein Zugang von 344 = 10,7 %.

Stellenbesetzungen konnten 3 669, davon 2 706 männlich und 963 weiblich, vermittelt werden, das sind 27 mehr als im Vormonat.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats: 1 436, davon 911 für Männer und 525 für Frauen (Vormonat: 1 873, davon 1 141 männlich und 732 weiblich).

Die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe hat sich von 24 Ende Oktober auf 31 Ende November erhöht; bei den Kurzarbeitern selbst war hingegen von 3 782 Ende Oktober auf 3 136 Ende November ein spürbarer Rückgang festzustellen.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 253 An- und 386 Abmeldungen aller Art; darunter 131 Eröffnungen und 297 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 567 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 869 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 514 Arbeiter und 21 355 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 16 185 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 179 395 000, davon entfallen 20 980 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 162 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 571, darunter 6 368 Facharbeiter und 7 111 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 664 044 Arbeitsstunden geleistet.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,95 Mill. DM Einzahlungen und 5,97 Mill. DM Rückzahlungen ein Minussaldo von 1,02 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 148,80 Mill. DM reduziert; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 149,38 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 24 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 40 235 223 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 991 000 cbm Gas und 1 977 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 124 Wohngebäuden (mit 506 Wohnungen) und 77 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 129 Wohngebäude und 86 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 617 Wohnungen mit 2 202 Wohnräumen entstanden.
- Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 30 252 Wohngebäuden und 14 637 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 122 160 Wohnungen, davon 10 433 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 780 mit 3 Wohnräumen, 48 360 mit 4 Wohnräumen, 21 587 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 461 598 Wohnräume, darunter 119 312 Küchen.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 11 500 771 Personen auf der Straßenbahn und 2 987 564 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 022,

davon 205 gewerblich und 817 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)  
Landungen insgesamt: 1 024,

davon 205 gewerblich und 819 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung x)	Post- beförderung
Ankunft	1 685 Personen	43 011 kg	3 229 kg
Abflug	1 415 "	51 280 "	4 213 "
Durchflug	888 "	64 804 "	2 326 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 38 391 (darunter 7 305 Krafträder, 24 630 Personenkraftwagen und 5 856 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 961 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 48 352 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 492 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 397 Umschreibungen von auswärts und 155 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung.

d) Es ereigneten sich 575 Straßenverkehrsunfälle, darunter 535 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 144 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 33 Fällen, Sachschaden in 332 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 210 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 307 Personen verletzt, von denen 138 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 674 Betten, wurden 19 749 neuangekommene Fremde und 35 300 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 792 neuangekommene Fremde und 2 347 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 657 Parteien mit zusammen 6 191 Personen; außerdem wurden 218 Parteien mit 415 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst.Anstalten) befinden sich 2 704 unterstützte Personen, außerdem 1 085 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 37 Vorstellungen von 47 722 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 42 Vorstellungen von 22 405 Personen, von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 9 167 Personen (13 %) auf 14 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar im Opernhaus 4 Vorstellungen mit 4 130 Besuchern und im Lessingtheater 10 Vorstellungen mit 5 037 Besuchern. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 90,9 % und im Lessingtheater 96,7 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (19 Vorstellungen mit 14 993 Besuchern, darunter 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 688 Besuchern). - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch

ohne Jugendfilmbühne) 4 782 Vorstellungen mit 796 470 Besuchern  
(Platzausnützung: 31,8 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $1,9^{\circ}$ Celsius bedeutet eine Abweichung um  $-1,6^{\circ}$  von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 16 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 52 mm beträgt 126 % des Normalwertes.

= . = . = . = . =